



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 25.10.2021

Fachbereich	Stadtentwicklung und Baurecht
Fachdienst	Stadtentwicklung, Umwelt- und Klimaschutz

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	04.11.2021	zur Kenntnis
Stadtrat	07.12.2021	zur Kenntnis

Controlling-Bericht zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Voerde (Ndrh.) – hier: Sachstandsbericht 2021

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz sowie der Stadtrat nehmen den geschilderten Stand der Zielerreichung für das im Jahr 2016 beschlossene Leitziel des kommunalen Klimaschutzes sowie den Controlling-Bericht zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes zur Kenntnis.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

keine:

Das Klimaschutz-Controlling gehört zum Tätigkeitsprofil des Klimaschutzmanagers. Die Stelle (drei Jahre befristet) wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) durch das Bundesumweltministerium gefördert. Entsprechende Personalkosten sind im Haushaltsplan berücksichtigt.

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input checked="" type="radio"/> ja, positiv*	<input type="radio"/> ja, negativ*	<input type="radio"/> nein
Begründung:	Ein Sachstandsbericht hat in der Regel keine Auswirkungen auf den Klimaschutz. Im vorliegenden Fall verdeutlicht er jedoch, ob die vom Stadtrat im Jahr 2016 für das Stadtgebiet Voerde gefassten Klimaschutzziele erreicht werden können, ob bisherige Vorgehensweisen und Maßnahmen dafür zielführend sind oder ob strategische Änderungen erfolgen sollten. Dadurch wird der Bericht Wirkungen auf den Klimaschutz entfalten. Weitere Bedeutung: siehe Sachdarstellung.		

Sachdarstellung:

Nachdem im Jahr 2015 das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) der Stadt Voerde erarbeitet wurde, hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 15. Juli 2016 den Beschluss gefasst, als **Leitziel des kommunalen Klimaschutzes** anzustreben, die örtlichen CO₂-Emissionen auf dem Stadtgebiet bis 2025 um 20 % und bis 2035 um 30 % gegenüber 2012 zu senken (siehe Seite 8 des IKSK – Teil 2: Endbericht). Hierfür beschloss er das Integrierte Klimaschutzkonzept als strategisches Handlungskonzept (siehe Drucksache Nr. 416 vom 03. Juni 2016). Das Konzept enthält unter anderem einen Maßnahmenkatalog zu über zehn Schwerpunktthemen mit insgesamt rund 80 empfohlenen Einzelmaßnahmen.

Der nachfolgend geschilderte Controlling-Bericht ist ebenfalls Maßnahme des Konzeptes. „Über die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes sollte im Rat einmal jährlich Bericht erstattet werden“ (siehe Seite 27 des IKSK – Teil 2: Endbericht). Der in diesem Kontext vorzulegende Klimaschutz-Aktionsplan für das kommende Jahr 2022 wird dem Stadtrat am 07.12.2021 in einer 1. Ergänzung zur Drucksache gegeben.

1. Stand der Zielerreichung für das im Jahr 2016 beschlossene Leitziel des kommunalen Klimaschutzes

Das oben genannte und vom Stadtrat beschlossene Leitziel für den Klimaschutz in Voerde ist durch eine Aktualisierung der kommunalen CO₂-Bilanz zu kontrollieren. Ebendiese wird daher im Maßnahmenplan des Klimaschutzkonzeptes empfohlen (siehe Seite 2 des IKSK – Maßnahmenplan). Eine Aktualisierung ist laut Konzept im Rhythmus von drei Jahren durchzuführen. Erstmals wird dies der Klimaschutzmanager zum Ende der laufenden Förderperiode in einem umfassenden Controlling-Bericht vorlegen.

Nahezu parallel mit Voerde hat der RVR ein regionales Klimaschutzkonzept erstellt. Die in diesem Zuge berechneten Energie- und Treibhausgas-Bilanzen für das gesamte Hoheitsgebiet sowie die einzelnen Gebietskörperschaften beziehen sich ebenfalls auf das Jahr 2012. Mittlerweile hat eine Fortschreibung für die Folgejahre bis einschließlich 2017 stattgefunden, wodurch auch für Voerde eine konsistente Zeitreihe vorliegt (siehe Quelle 1).

Auf Grundlage dieser vom RVR zur Verfügung gestellten Daten visualisiert Anlage 1 die Zeitreihe der Voerder Treibhausgas-Emissionen bis einschließlich 2017. Werden die einzelnen Bilanzjahre miteinander verglichen, so beläuft sich die CO₂-Minderung in Voerde in 2017 auf ca. 9.1 % gegenüber 2012. Im IKSK wurde für den Zeithorizont bis 2018 eine CO₂-Minderung von ca. 8 % prognostiziert (siehe Seite 21 des IKSK – Teil 2: Endbericht). Der Stand der Zielerreichung für das kommunale Klimaschutz-Leitziel ist unter Zuhilfenahme der RVR-Daten grundsätzlich als tendenziell positiv zu bewerten. Das 2025er-Ziel des kommunalen Klimaschutzes wurde in 2017 fast zur Hälfte erreicht, wenngleich es sich um eine Momentaufnahme handelt. Weitere Fortschreibungen für die Jahrgänge 2018 bis 2020 werden zurzeit erarbeitet und voraussichtlich 2022 im Rahmen eines umfassenden Controllings vorgelegt.

Die Verwaltung betont an dieser Stelle ausdrücklich, dass verschiedene äußere Einflüsse (z. B. Witterungsverhältnisse, Klimawandel, verändertes Nutzerverhalten und steigende Energieeffizienz, Bevölkerungsentwicklung und konjunkturelle Entwicklungen sowie Veränderungen des Strommixes auf Bundesebene) bei der Betrachtung und Interpretation von Energieverbräuchen, Treibhausgasemissionen und Zeitreihen mitzudenken sind. Die Entwicklung der CO₂-Minderung ist daher auch in den Folgejahren weiter zu evaluieren. Die beigefügten Anlagen zur Drucksache betrachten ergänzend zum Controlling-Bericht aus 2020 ausgewählte äußere Einflussgrößen, um die Umsetzung der lokalen Klimaschutz-Ziele vor dem Hintergrund eines höheren Detaillierungsgrades zu kontrollieren. In einem Exkurs wird in Anlage 4 zudem auf methodische Grundlagen der Energie- und Treibhausgas-Bilanzierung eingegangen.

2. Controlling-Bericht zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes

Mit Beschlussfassung des Leitziels und des Klimaschutzkonzeptes als Handlungsstrategie wurden auch in einzelnen Bereichen Reduktionsziele gegenüber dem Jahr 2012 beschlossen (siehe Seite 8-9 des IKSK – Teil 2: Endbericht sowie Drucksache Nr. 416 vom 03. Juni 2016):

1. Strombedarf: Der Strombedarf der Haushalte und des Gewerbes sinkt in Voerde bis 2025 um 5 %; eine Reduktion um 10 % bis 2035 wird angestrebt.
2. Wärmebedarf: Der Energiebedarf für Wärmenutzungen in Haushalten in Voerde sinkt bis 2025 um 15 %, bis 2035 um 30 %.
3. Erneuerbare Energien Strom: Der Anteil der örtlichen erneuerbaren Energien am jeweiligen Strombedarf steigt bis 2025 auf mindestens 20 %, bis 2035 auf 25 % des jeweiligen Strombedarfs.
4. Fernwärme: Der Anteil der Fernwärme am Wärmebedarf steigt bis 2025 auf 15 %, bis 2035 auf 20 % des jeweiligen Wärmebedarfs.
5. Verkehr: Im innerstädtischen Verkehr wird das Fahrrad zum wesentlichen Verkehrsmittel. 10 % der PKW-Fahrten sollen durch das Fahrrad ersetzt werden.

Um den Umsetzungsstand dieser Teilziele zu überprüfen, können für die Punkte 1 bis 4 Daten der leitungsgebundenen Energieträger herangezogen und analysiert werden (siehe Anlage 2). Dieses Controlling ist laut IKSK jährlich durchzuführen. Nachfolgend wird der Grad der Zielerreichung für die Teilziele zusammengefasst:

Im Controlling-Bericht 2020 wurde dargestellt, dass der Strombedarf der Haushalte (**Teilziel Nr. 1**) im Vergleich zum Basisjahr in 2017 schon um fast 10 % gesenkt werden konnte und für diesen Sektor zu diesem Zeitpunkt damit sogar bereits das Reduktionsziel für den Zeithorizont 2035 annähernd erreicht wurde. Die Entwicklung für dieses Teilziel folgt auch in 2018/ 2019 diesem Trend. Der Strombedarf der Haushalte in Voerde sinkt z. B. 2019 im Vergleich zum Basisjahr um 12,2 %, was einem verringerten jährlichen Stromverbrauch von 7,1 GWh/a (Gigawattstunden pro Jahr) gegenüber 2012 entspricht. Ob sich diese Entwicklung fortsetzt oder aber beispielsweise eine Hinwendung zum Home-Office bzw. Home-Schooling aufgrund der Corona-Pandemie in 2020/ 2021 zum Tragen kommt, wird verwaltungsseitig im Rahmen des fortlaufenden Klimaschutz-Controllings kontrolliert und interpretiert (Weitere Erkenntnisse zu Reduktionsziel Nr. 1 „Strombedarf“: siehe Anlage 1).

Für das **Reduktionsziel Nr. 2** „Wärmebedarf“ von privaten Haushalten ist allenfalls eine geringe Verbesserung zu erkennen (2018: -2,8 % gegenüber 2012; 2019: -1,0 %; Ziel 2025: -15 %). Es bleibt abzuwarten, ob neben Sanierungs- und Effizienzmaßnahmen auch beispielsweise wärmere Winter- bzw. Heizperioden dazu führen, dass Bedarfe zukünftig sinken (vgl. Energie- und Treibhausgas-Bilanz und ergänzende Indikatoren für das warme Jahr 2014: Anlage 1, 2 und 4). Um Bürgerinnen und Bürger zielführend zu informieren und zu motivieren – beispielsweise hinsichtlich eines veränderten Nutzerverhaltens beim Lüften und Heizen oder wie eine energetische Modernisierung langfristig Energieverbrauch und -kosten sparen kann – startet Mitte November 2021 eine kreisweite Klimakampagne unter dem Motto „Gemeinsam fürs Klima“.

Der Anteil der örtlichen erneuerbaren Energien am Strombedarf (**Teilziel Nr. 3**) liegt 2017 bei 11,7 % (siehe Controlling-Bericht 2020). Dieser Wert konnte bis einschließlich 2019 nochmals um weitere 1,4 Punkte auf einen Anteil von 13,1 % verbessert werden (Ziel 2025: 20 %). Die Steigerung der Anlagenanzahl zur Energieproduktion sowie die Erhöhung der installierten Gesamtleistung der erneuerbaren Energien vor Ort können die planmäßige Zielerreichung unterstützen (z. B. Windenergieanlage Löhnen, PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden als Vorbild für Dritte; siehe Seite 13, 18, 26-27 des IKSK – Maßnahmenplan). Ferner sensibilisieren und unterstützen Beratungsangebote, Veranstaltungsformate und bereitgestellte Informationen auf der städtischen Internetseite (z. B. Solardachpotenzialkataster) für die Nutzung von solarer Strahlungsenergie.

Das 2025er-**Reduktionsziel Nr. 4** „Fernwärme“ wurde Stand 2019 erreicht. Der Anteil der Fernwärme am Wärmebedarf liegt 2019 bei 16,3 % (2012: 12,2 % im Vergleich zum Erdgas). Im Sektor Haushalte macht Fernwärme gar einen Anteil von 19,7 % (2019) aus. Mit dem weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes im Stadtgebiet von Voerde durch die Fernwärme Niederrhein GmbH und damit einhergehenden Heizsystemumstellungen könnte der mittels Fernwärme gedeckte Anteil des Wärmebedarfs in Voerde auch zukünftig weiter zunehmen.

Eine Veränderung der Verkehrsmittelwahl zugunsten des Fahrrads (**Teilziel Nr. 5**) ist aktuell nur bedingt quantifizierbar (Begründung: siehe Anlage 2).

Um das vom Rat der Stadt Voerde beschlossene Leitziel, die genannten Reduktions- bzw. Teilziele zu erreichen und weitere messbare CO₂-Minderungspotenziale im Stadtgebiet zu erschließen, wurden rund 80 Maßnahmen identifiziert. Diese sind zentraler Bestandteil des Voerder Klimaschutzkonzeptes. Das Controlling zum **Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Voerde empfohlenen Maßnahmen** wird aus Gründen der Übersichtlichkeit in tabellarischer Form vollzogen (siehe Anlage 3).

Klimaschutz-Themen werden bereits seit Jahren in verschiedenen Zuständigkeitsbereichen der Verwaltung sowie von vielen anderen wichtigen Akteuren (z. B. Energieversorgungsunternehmen, Wohnungsbaugesellschaften, Privathaushalte, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Vereine) bearbeitet. Die kontinuierliche Umsetzung des Voerder Klimaschutzkonzeptes begann daher nicht erst mit Beschluss des Klimaschutzkonzeptes. Um das Konzept kontinuierlicher und intensiver umsetzen zu können und Klimaschutz verstärkt voranzubringen, erfolgte die Einrichtung einer gefördernten Stelle für Klimaschutzmanagement im Fachdienst 6.1 „Stadtentwicklung, Umwelt- und Klimaschutz“ (siehe Drucksache 16/1032 DS vom 16. September 2019).

Die Fortführung der jährlichen sowie des umfassenden Controllings gehört zu den Aufgaben des Klimaschutzmanagers. Es erfolgt auch zukünftig ein jährlicher Bericht zum Umsetzungsstand des Integrierten Klimaschutzkonzeptes in den zuständigen Gremien der Stadt Voerde.

Haarmann

Anlage(n):

- (1) Stand der Zielerreichung für das Klimaschutz-Leitziel der Stadt Voerde (NdrRh.) auf Basis der Energie- und Treibhausgas-Bilanzierung des RVR
- (2) Jährliches Controlling der kommunalen Klimaschutz-Teilziele der Stadt Voerde (NdrRh.)
- (3) Tabellarischer Controlling-Bericht zum Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Voerde (NdrRh.) beschriebenen Maßnahmen
- (4) Ergänzungen zu ausgewählten Themen/Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Voerde (NdrRh.)

Quelle(n):

- (1) Regionalverband Ruhr (RVR): Regionale Treibhausgas-Bilanz, 2020. Energie- und Treibhausgas-Bilanz für die Metropole Ruhr. Fortschreibung der Zeitreihe für die Jahre 2012 – 2017. www.rvr.ruhr/themen/oekologie-umwelt/treibhausgas-bilanz/ bzw. www.rvr.ruhr/fileadmin/user_upload/01_RVR_Home/02_Themen/Umwelt_Oekologie/Klima/Treibhausgas-Bilanz/2020_12_02_Treibhausgasbilanz_Langfassung.pdf

Hinweis(e):

Das Integrierte Klimaschutzkonzept (www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/) und der Controlling-Bericht aus dem vergangenen Jahr (www.voerde.de/de/inhalt/konzeptumsetzung-klimaschutzkonzept/) stehen auf der Internetseite der Stadt Voerde (NdrRh.) zur Einsichtnahme bzw. zum Download bereit.